

Resultatübersicht

Tennis: Turniere im Ausland

**Montpellier (FRA)**  
ATP-Turnier (520 000 Euro/Hart). Halbfinals: Richard Gasquet (FRA/1) s. Dustin Brown (GER) 1:6, 6:4, 6:3. Paul-Henri Mathieu (FRA) s. Alexander Zverev (GER) 7:6 (13:11), 7:5. - Final: Gasquet s. Mathieu 7:5, 6:4.  
**Sofia (BUL)**  
ATP-Turnier (463 520 Dollar/Hart). Halbfinals: Roberto Bautista Agut (ESP/1) s. Gilles Muller (LUX/6) 7:6 (7:5), 6:4. Viktor Troicki (SER/2) s. Martin Klizan (SLK/7) 4:6, 6:3, 7:5. - Final: Agut s. Troicki 6:3, 6:4.  
**Quito (ECU)**  
ATP-Turnier (520 070 Dollar/Sand). Halbfinals: Thomaz Bellucci (BRA/3) s. Paolo Lorenzi (ITA/6) 3:6, 6:2, 6:2. Victor Estrella Burgos (DOM/5) s. Albert Ramos-Vinolas (ESP/7) 6:2, 7:6 (7:5). - Final: Estrella Burgos s. Bellucci 4:6, 7:6 (7:5), 7:2.  
**Memphis, Tennessee (USA)**  
ATP-Turnier (693 425 Dollar/Halle). Qualifikation. 2. Runde: Henri Laaksonen (SUI) s. Radu Albot (MDA) 6:7 (6:8), 7:6 (7:4), 6:1. - Laaksonen im Hauptfeld.  
**Glasgow (SCHO)**  
ITF-Turnier (10 000 Dollar/Halle). Final: Liam Broady (GBR/1) s. Adrian Bossel (SUI/6) 6:3, 4:6, 6:2.

Rad Strasse: Dubai-Rundfahrt

**4. Etappe**  
Dubai - Burj Khalifa (137 km): 1. Marcel Kittel (GER) 2:50:47. 2. Elia Viviani (ITA). 3. Mark Cavendish (GBR). 4. Andrea Palini (ITA). 5. Sacha Modolo (ITA). 6. Giacomo Nizzolo (ITA). - Ferner die Schweizer: 15. Silvan Dillier. 47. Tom Bohli. 79. Fabian Cancellara, alle gleiche Zeit. 114. Gregory Rast 1:09 zurück.  
**Schlussklassement**  
1. Kittel 14:46:54. 2. Nizzolo 0:04. 3. Juan José Lobato (ESP) 0:06. 4. Dillier 0:16. 5. Gorka Izagirre (ESP) 0:23. 6. Philippe Gilbert (BEL) 0:25. 7. Cancellara, gleiche Zeit. - Ferner: 40. Bohli 1:43. 84. Rast 5:20.

Rad Quer: Rennen in Hoogstraten (BEL)

**Superprestige**  
1. Mathieu van der Poel (NED) 1:00:26. 2. Wout Van Aert (BEL) 0:17. 3. Tom Meeusen (BEL) 0:54. - Ferner: 24. Julien Taramarcas (SUI) 5:11. - **Overall-Klassement (7/8):** 1. Van Aert 94. 2. Sven Nys (BEL) 87. 3. Kevin Pauwels (BEL) 82.

Basketball: NBA-Resultate

**National Basketball Association**  
Houston Rockets (mit Capela/keine Punkte) - Portland Trail Blazers 79:96. Charlotte Hornets - Washington Wizards 108:104. Indiana Pacers - Detroit Pistons 112:104. Cleveland Cavaliers - New Orleans Pelicans 99:84. Philadelphia 76ers - Brooklyn Nets 103:98. Memphis Grizzlies - Dallas Mavericks 110:114 n.V. Minnesota Timberwolves - Chicago Bulls 112:105. San Antonio Spurs - Los Angeles Lakers 106:102. Phoenix Suns - Utah Jazz 89:98. Golden State Warriors - Oklahoma City Thunder 116:108. Atlanta Hawks (mit Sefoloha/keine Punkte) - Indiana Pacers 102:96. Charlotte Hornets - Miami Heat 95:98. Orlando Magic - Los Angeles Clippers 93:107. Washington Wizards - Philadelphia 76ers 106:94. Brooklyn Nets - Sacramento Kings 128:119. Cleveland Cavaliers - Boston Celtics 103:104. New York Knicks - Memphis Grizzlies 85:91. Denver Nuggets - Chicago Bulls 115:110. Utah Jazz - Milwaukee Bucks 84:81. Dallas Mavericks - San Antonio Spurs 90:116.

Skispringen: Weltcup in Hinzenbach (AUT)

**Frauen**  
**Samstag:** 1. Sara Takanashi (JPN) 257,2 (93,5/93). 2. Daniela Iraschko-Stolz (AUT) 238,9 (88/88,5). 3. Maren Lundby (NOR) 238,5 (87,5/89).  
**Sonntag:** 1. Takanashi 260,1 (98/90). 2. Iraschko-Stolz 242,0 (88,5/90). 3. Jacqueline Seifriedsberger (AUT) 240,3 (90/88).  
**Weltcup-Stand (12/19):** 1. Takanashi 1180. 2. Iraschko-Stolz 809. 3. Maja Vtic (SLO) 538.

Biathlon: Weltcup in Canmore (CAN)

**Männer**  
**Massenstart (15 km):** 1. Dominik Windisch (ITA) 40:37,1 (4 Strafrunden). 2. Benedikt Doll (GER) 41 (4). 3. Quentin Fillon Maillet (FRA) 8,6 (3). 4. Dominik Landertinger (AUT) 20,7 (3). 5. Andrejs Rastorgujevs (LAT) 20,9 (3). 6. Martin Fourcade (FRA) 22,3 (6).  
**Weltcup-Stand (17/26):** 1. Martin Fourcade 809. 2. Anton Schipulin (RUS) 592. 3. Simon Schempp (GER) 551.  
**Frauen**  
**Massenstart (12,5 km):** 1. Dorothea Wierer (ITA) 36:50,0 (1). 2. Marie Dorin-Habert (FRA) 20,8 (1). 3. Gabriela Soukalova (CZE) 50,3 (1). 4. Kaisa Mäkäräinen (FIN) 1:11,0 (4). 5. Franziska Hildebrand (GER) 1:13,5 (2). 6. Anais Bescond (FRA) 1:14,4 (3). - Ferner: 29. Selina Gasparin (SUI) 5:17,7 (7).  
**Weltcup-Stand (17/26):** 1. Soukalova 763. 2. Wierer 672. 3. Dorin-Habert 657.  
**Single Mixed-Staffel:** 1. Marie Dorin-Habert/Martin Fourcade (FRA) 37:59,0 Min. (0 Strafrunden/4 Nachlader). 2. Lisa Hauser/Simon Eder (AUT) 45,2 (0/8). 3. Hilde Fenne/Lars Helge Birkealand (NOR) 55,3 (0/7). - Ferner: 16. Susanna Meinen/Mario Dolder (SUI) 3:15,2 (0/13).

Nordische Kombi: Weltcup in Oslo (NOR)

**Gundersen (1 Sprung/10 km Langlauf)**  
1. Jarl Magnus Riiber (NOR) 24:36,0. 2. Akito Watabe (JPN) 16,6 Sekunden zurück. 3. Eric Frenzel (GER) 28,2. 4. Bernhard Gruber (AUT) 36,9. 5. François Braud (FRA) 38,9. 6. Jan Schmid (NOR) 53,3. - Ferner: 18. Tim Hug (SUI) 1:41,2.  
**Weltcup (9/19):** 1. Frenzel 731. 2. Watabe 634. 3. Fabian Riessle (GER) 603.

Rodeln: Weltcup in Sotschi (RUS)

**Männer (2 Durchgänge)**  
1. Felix Loch (GER) 1:43,967. 2. Wolfgang Kindl (AUT) 0,432 Sekunden zurück. 3. Dominik Fischnaller (ITA) 0,464. Kein Schweizer am Start.  
**Weltcup-Stand (10/12):** 1. Loch 790. 2. Kindl 685. 3. Chris Mazdzer (USA) 545.  
**Team-Wettkampf**  
1. Russland 2:50,392. 2. Deutschland 0,005 zurück.  
**Frauen (2 Durchgänge)**  
1. Tatjana Iwanowa (RUS) 1:41,023. 2. Viktoria Demtschenko (RUS) 0,129. 3. Natalie Geisenberger (GER) 0,190.  
**Weltcup-Stand (10/12):** 1. Geisenberger 750. 2. Summer Britcher (USA) 645. 3. Erin Hamlin (USA) 642.  
**Doppelsitzer (2 Durchgänge)**  
1. Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER) 1:40,368.

# Schwerer Stand am Heimturnier in Vaduz

**Squash** Die Schweizer Nummer eins ist an der 22. Ländertrophy ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Im Finale bezwang Nicolas Müller die Turnier-Nr. 2 Manu Wanner 3:1. Bester Vaduzer in der Herrenelite war der elftplatzierte Patrick Maier.

VON OLIVER BECK

Hochkarätig besetzt war der Bewerb der Herren allemal. Viele Top-Cracks aus dem Schweizer Meisterschaftsbetrieb hatten den Weg ins Vaduzer Squash House gefunden. Zum Turniersieger schwang sich letztlich dann aber doch jener Spieler empor, von dem das von vornherein erwartet worden war. Der Schweizer Nicolas Müller, gegenwärtig die Nummer 28 der Squash-Weltrangliste, spielte sich ohne Satzverlust ins Finale, wo er auf seinen Landsmann Manu Wanner traf. Jener durfte nach gewonnenem Startsatz kurz an der Überraschung schnuppern, ehe sein Gegenüber das Tempo merklich verschärfte und sich doch noch souverän zum Titel spielte.

Jene Racketkünstler, die das Squash House nicht nur gelegentlich besuchen, sondern ihre Heimstätte nennen, hatten mit der Entscheidung des Eliteturniers nichts zu tun. Als einziges Vaduzer Clubmitglied überstand Roger Baumann die erste Hauptrunde. Die Nummer sieben der Setzliste profitierte beim Stand von 7:11, 14:12 von der Aufgabe seines Schweizer Gegners Luca Zatti (Nr. 10). Im Viertelfinale war es dann



David Maier gewann alle seine Spiele - und damit das Herren-B-Turnier. (Foto: MZ)

Baumann selbst, der seinem Kontrahenten vorzeitig zum Matchgewinn gratulieren musste. Nachdem er die ersten beiden Sätze mit 4:11, 6:11 verloren hatte, hisste der Lokalmatador aufgrund einer Knieblessur die weisse Fahne. Ein Arztbesuch heute

Montag soll Klarheit über die genaue Art der Verletzung bringen. Den inoffiziellen Titel «stärkster SRCV-Akteur» sicherte sich so Patrick Maier. Der Liechtensteiner musste sich nach einer 0:3-Niederlage gegen Valentin Rapp (GER) zwar

ebenso zum frühestmöglichen Zeitpunkt aus dem Haupttableau verabschieden wie seine Vereinskollegen Marcel Rothmund (LIE/0:3 gegen Carsten Schoor/GER) und Michel Haug (SUI/0:3 gegen Dimitri Steinmann/SUI), konnte sich in der abschliessenden Klassierungsrunde durch Siege im clubinternen Duell mit Haug (3:1) und gegen Ilja Stucki (3:2) aber noch bis auf Platz elf vorspielen. Rothmund landete auf dem 13. Schlussrang, Haug beendete das Heimturnier auf Platz 15.

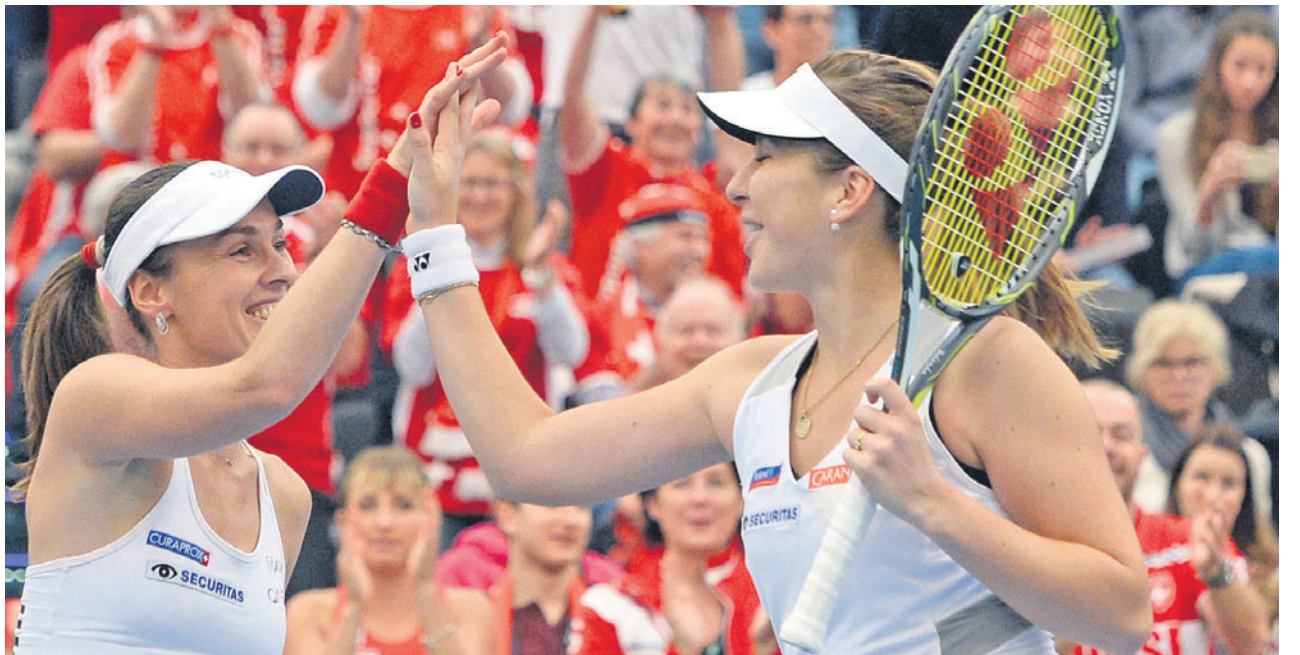
David Maier gewinnt B-Turnier

Im B-Turnier der Herren setzte sich Patrick Maiers jüngerer Bruder David die Krone auf. Der SRCV-Akteur hielt sich in allen vier Spielen des als Round Robin ausgetragenen Wettkampfs schadlos. Der Schweizer Campbell Fraser Wells und der Liechtensteiner Martin Schlegel komplettierten das Podest. Eine ebenso klare Siegerin brachte die fünf Spielerinnen umfassende Damenkonkurrenz hervor. Nadia Pfister (SUI) bestach mit einer Siegquote von einhundert Prozent und sorgte dafür, dass sich Nadine Frey (SUI) und Milena Lia Penkov (SUI) mit den Plätzen zwei und drei begnügen mussten.

# Schweiz bleibt im Titelrennen - 3:2-Erfolg gegen Deutschland

**Tennis** Das Schweizer Fedcup-Team qualifizierte sich erstmals seit 1998 für den Halbfinal. In Leipzig setzte sich die Equipe von Kapitän Heinz Günthardt gegen Deutschland 3:2 durch. Die Entscheidung brachte das abschliessende Doppel mit Martina Hingis und Belinda Bencic.

Martina Hingis hatte in der Leipziger Messehalle 1 viel Zeit sitzend verbracht, Belinda Bencic und Timea Bacsinszky bei ihren Einzeln angefeuert. Als die 35-Jährige dann für das abschliessende Doppel gebraucht wurde, war sie nichtsdestotrotz bereit. Mit einer beeindruckenden Leistung sorgte sie an der Seite der 17 Jahre jüngeren Bencic für den souveränen 6:3, 6:2-Erfolg gegen die deutsche Paarung Anna-Lena Grönefeld/Andrea Petkovic. Der Showdown vor 4000 Zuschauern war eine ziemlich klare Angelegenheit. Nur in der Anfangsphase gerieten Hingis/Bencic in Bedrängnis und mussten zwei Breakbälle zum 0:3 abwehren. Danach zeigte Hingis, weshalb sie die Doppel-Weltrangliste anführt. Sie agierte beeindruckend sicher und war vor allem am Netz die klar beste Spielerin auf dem Feld. Günthardt, der heute seinen 57. Geburtstag feiert, war voll des Lobes für seine erfahrenste Spielerin: «Martina spielt momentan so gut, dass praktisch jedes Doppel mit ihr das beste der Welt ist.» Für Hingis war es der erste Sieg in einem Fedcup-Match seit September 1998, als die Schweiz im Final den Spanierinnen unterlegen war. Die damals anderthalb Jahre alte Bencic war derweil die entscheidende Figur aus Schweizer Sicht über das gesamte Wochenende gesehen. Die 18-Jährige gewann auch ihre beiden Einzel gegen Petkovic (WTA 23) und Angelique Kerber (WTA 2) ohne Satzverlust. Die drei Punkte des Teenagers ermöglichen der Schweiz, weiter vom ersten Fedcup-Titel zu träumen. Nächste Station ist der Halbfinal gegen Tschechien am 16. und 17. April.



Martina Hingis (links) und Belinda Bencic sorgten im Doppel für den entscheidenden Punkt. (Foto: Keystone)

Der Austragungsort steht noch nicht fest. Die Tschechinnen sind derzeit das Mass aller Dinge. Sie haben vier der letzten fünf Fedcups für sich entschieden und eliminierten am Wochenende Rumänien 3:2, obwohl ihre am besten klassierte Spielerin, Petra Kvitova (WTA 9), beide Einzel verlor und ihre zweitbeste, Lucie Safarova (WTA 10), fehlte. «Es wird sehr schwierig», blickte Günthardt voraus. «Aber wir können sie schlagen.»

Bencic überragte

Der Optimismus des Kapitäns gründet nicht zuletzt auf den Leistungen von Bencic. Diese stahl in Leipzig sogar der frisch gekrönten Australian-Open-Siegerin Angelique Kerber die Show. Einen Tag, nachdem sie der Schweiz mit dem 6:3, 6:4 gegen Petkovic das 1:0 gesichert hatte, steuerte sie im Duell der beiden Teamleiterinnen gegen Kerber auch den zweiten Punkt bei. Die Weltranglisten-Elfte aus Wollerau zeigte beim 7:6 (7:4), 6:4 gegen Kerber eine ganz starke Leistung, machte fast permanent Druck und packte einige Zauberschläge aus. «Es macht mich stolz, sie geschlagen zu haben», sagte Bencic nach der Partie. Schliesslich sei Kerber nach ihrem Grand-Slam-Turniersieg und als Zweite des WTA-Rankings eine grosse Nummer. Bencic geriet gegen Kerber 1:4 in

Rückstand, dominierte die Partie danach aber deutlich. Der Deutschen war anzumerken, dass ihr nach den anstrengenden letzten Wochen langsam die Kraft ausging. Mit welcher Klasse Bencic davon profitierte und wie kompromisslos sie den Angriff suchte, war aber bemerkenswert. Sie hat nun im Fedcup eine 6:1-Bilanz im Einzel. «Ich mag es, bei dieser Atmosphäre zu spielen. Es gefällt mir, wenn es laut ist.» Timea Bacsinszky, die im letzten Frühjahr beim Aufstiegs-Play-off gegen Polen mit drei Siegen überragend gewesen war, konnte in Deutschland nicht auftrumpfen. Die Waadtländerin verlor am Samstag gegen Kerber 1:6, 3:6 und vergab am Sonntag den ersten Schweizer Matchball gegen Annika Beck (WTA 39). Beim 5:7, 4:6 zeigte sich, dass Bacsinszky nach ihrer schweren Knieverletzung noch nicht zu ihrer alten Form zurückgefunden hat. Wie schon beim Australian Open war die 21-jährige Deutsche solider und schaffte die entscheidenden Breaks jeweils zum Satzende. Bacsinszky weinte auf der Bank danach bittere Tränen. Doch lange hielt die Enttäuschung nicht an. Beim Doppel feuerte sie ihre Teamkolleginnen lautstark an und blickt nach dem Erfolg schon auf den Halbfinal voraus: «Ich werde bis zum Du-

ell gegen Tschechien sehr hart arbeiten. Wir werden alles tun, um zu gewinnen.» Und sie fügte mit einem Lächeln an: «Wir sind eine super Mannschaft!» (sda)

FEDCUP

**Weltgruppe, Viertelfinals**  
**In Leipzig (Halle): Deutschland - SCHWEIZ 2:3.** - Andrea Petkovic u. Belinda Bencic 3:6, 4:6. Angelique Kerber s. Timea Bacsinszky 6:1, 6:3. Kerber u. Bencic 6:7 (4:7), 3:6. Annika Beck s. Bacsinszky 7:5, 6:4. Anna-Lena Grönefeld/Petkovic u. Martina Hingis/Bencic 3:6, 2:6.  
**In Cluj (Halle): Rumänien - TSSCHECHIEN 2:3.** - Simona Halep u. Karolina Pliskova 7:6 (7:4), 4:6, 2:6. Monica Niculescu s. Petra Kvitova 6:3, 6:4. Halep s. Kvitova 6:4, 3:6, 6:3. Niculescu u. Pliskova 4:6, 6:4, 3:6. Andreea Mitu/Raluca Olaru u. Pliskova/Barbora Strycova 2:6, 3:6.  
**In Marseille (Halle): FRANKREICH - ITALIEN 4:1.** - Kristina Mladenovic u. Camilla Giorgi 6:1, 4:6, 1:6. Caroline Garcia s. Sara Errani 6:3, 7:5. Mladenovic s. Errani 7:6 (7:4), 6:1. Garcia s. Giorgi 6:3, 6:4. Garcia/Mladenovic s. Martina Caregaro/Errani 6:0, 6:1.  
**In Moskau (Halle): Russland - NIEDERLANDE 1:3.** - Jekaterina Makarowa u. Kiki Bertens 3:6, 4:6. Svetlana Kusnezowa u. Richel Hogenkamp 6:7 (4:7), 7:5, 8:10. Kusnezowa u. Bertens 1:6, 4:6. Darja Kasatkina/Jelena Makarowa s. Cindy Burger/Arantxa Rus 6:0, 6:2. - Das vierte Einzel wurde nicht ausgetragen.  
**Halbfinals (16. und 17. April):** Schweiz - Tschechien, Frankreich - Niederlande.  
**Weltgruppe II, 1. Runde**  
**In Bratislava:** Slowakei - AUSTRALIEN 2:3.  
**In Kraljevo:** Serbien - SPANIEN 0:4.